Exzellente Patientenversorgung: Helios Bördeklinik erhält erneut DHG-Siegel für Qualitätsgesicherte Hernienchirurgie

Die Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie der Helios Bördeklinik wurde zum zweiten Mal in Folge von der Deutschen Herniengesellschaft (DHG) mit dem Siegel der Qualitätsgesicherten Hernienchirurgie ausgezeichnet. Die erneute Auszeichnung ist ein eindeutiges Zeichen für die hohe Fachkompetenz und für eine besonders hohe Qualität bei der Versorgung der Eingeweidebrüche in der Helios Bördeklinik.

„Die wiederholte Verleihung des DHG-Siegels ist für uns ein wichtiges Qualitätssignal. Es bekräftigt unsere Spezialisierung und die Ergebnisse der konsequenten Qualitätssicherung", erklärt die Ärztliche Direktorin Dr. med. Heike Bien. Oberarzt Dr. Lalla ergänzt: „Diese Auszeichnung ist nicht nur eine Anerkennung unserer Arbeit, sondern auch Ansporn, weiterhin die bestmögliche Behandlung für unsere Patienten sicherzustellen. Wir arbeiten kontinuierlich daran, unsere Methoden und Prozesse zu optimieren, um die Genesung unserer Patienten zu fördern."

Mit rund 2000 durchgeführten Operationen in den letzten Jahren zählt die Bördeklinik in Neindorf zu den angesehenen Einrichtungen in der Region für die Behandlung von Hernien (Bauchwandbrüchen). Dank moderner chirurgischer Techniken, innovativer Operationsverfahren und einer engen Kooperation mit den hausärztlichen Kolleginnen und Kollegen können viele Patienten bereits am Tag der Operation das Krankenhaus wieder verlassen.

Fokus auf moderne Chirurgie und Genesung

Nicht nur die Anzahl an operierten Patienten zeugt von der Expertise der Klinik im Bereich der Hernienchirurgie, sondern auch, dass die Neindorfer Klinik in weiteren Behandlungsfeldern höchste Standards einhält. Zur gezielten Betreuung von Betroffenen mit Hernien bietet die Klinik spezielle Sprechstunden an, in denen individuelle Fragen beantwortet und passende Behandlungsoptionen erörtert werden. Ein zentraler Bestandteil der Qualitätsgesicherten Hernienchirurgie ist zudem die konsequente Nachsorge. Die Kontrolle des Operationserfolges sowie das Wohlbefinden der Patientinnen und Patienten stehen für die Klinik an oberster Stelle.

Was sind Hernien?

Hernien werden auch als Eingeweidebrüche bezeichnet – anders als beim Knochenbruch sind sie jedoch kein klassischer Bruch, sondern zeichnen sich durch nachgebendes Gewebe an der Leiste, dem Bauchnabel oder der Bauchwand aus.

Warum ist eine Behandlung notwendig?

„Unsere Organe im Bauchraum sind normalerweise von Muskeln, Gewebe und der Haut geschützt. Entsteht eine Hernie, dann ‚bricht' diese Schutzschicht und Darmbestandteile treten aus der Bauchhöhle nach außen", erklärt Thomas Lalla. Der Oberarzt ist Experte bei der Behandlung von Hernien.

Hernien entstehen generell durch zu schwaches Gewebe – das kann bereits angeboren sein oder sich beispielsweise infolge einer Operation ergeben. „Hernien treten daher in jedem Alter auf und sollten in jedem Fall ärztlich untersucht und in den meisten Fällen auch behandelt werden", erklärt der erfahrende Mediziner.

Beim Eingeweidebruch treten die sonst geschützten Bestandteile von Organen, meist Teile des Darms, aus der Bauchhöhle aus. „Das kann dazu führen, dass der ausgetretene Teil gequetscht, verdreht oder geklemmt wird. Je nach Art und Lage der Hernie besteht hier das Risiko, dass Gewebe abstirbt. Daher sind Eingeweidebrüche immer ein Fall für den Arzt. Dieser untersucht die sogenannte Bruchpforte, also das Loch, durch das Gewebe austritt und entscheidet dann, welche Therapie geeignet ist", so Oberarzt Lalla. Meist kann der Bruch durch feine Netze oder spezielle Nahttechniken operativ wieder geschlossen werden.

Unser Angebot für Sie:

Um alle Ihre Fragen zu klären und die für Sie beste Behandlungsoption zu finden, bietet die Klinik spezielle Sprechstunden für Hernien an. Hier steht Ihre individuelle Situation im Mittelpunkt. Auch nach der Operation sorgt die Klinik durch konsequente Nachsorge dafür, dass Ihr Behandlungserfolg gesichert ist.

Für Terminvereinbarungen oder Fragen rufen Sie uns an oder schreiben Sie eine E-Mail an das Patientenmanagement

Telefon: (03949) 935 397 oder (03949) 935 399
Fax: (03949) 935 398
E-Mail: oc-patientenmanager@helios-gesundheit.de

Fotocredit: Helios Kliniken

Stand Dezember 2025

Bildunterschrift: Oberarzt Thomas Lalla mit dem Siegel der Deutschen Herniengesellschaft.

Die Helios Bördeklinik in Neindorf verfügt in fünf Fach- und zwei Belegabteilungen über 184 Betten. Rund 270 Mitarbeiter versorgen jährlich rund 10.000 stationäre Patienten.
Helios gehört zum Gesundheitskonzern Fresenius und ist Europas führender privater Gesundheitsdienstleister mit rund 128.000 Mitarbeitenden. Zu Fresenius Helios gehören die Helios Gruppe in Deutschland sowie Quirónsalud in Spanien und Lateinamerika. Rund 26 Millionen Menschen entscheiden sich jährlich für eine medizinische Behandlung bei Helios. 2024 erzielte das Unternehmen einen Gesamtumsatz von mehr als 12,7 Milliarden Euro.
In Deutschland verfügt Helios über mehr als 80 Kliniken, rund 220 Medizinische Versorgungszentren (MVZ) mit etwa 570 kassenärztlichen Sitzen, sechs Präventionszentren und 27 arbeitsmedizinische Zentren. Helios behandelt im Jahr rund 5,5 Millionen Menschen in Deutschland, davon mehr als 4 Millionen ambulant. Seit seiner Gründung setzt Helios auf messbare, hohe medizinische Qualität und Datentransparenz und ist bei über 90 Prozent der Qualitätsziele besser als der bundesweite Durchschnitt. In Deutschland beschäftigt Helios rund 78.000 Mitarbeitende und erwirtschaftete im Jahr 2024 einen Umsatz von rund 7,7 Milliarden Euro. Sitz der Unternehmenszentrale ist Berlin.
Quirónsalud betreibt 57 Kliniken, davon sieben in Lateinamerika, rund 130 ambulante Gesundheitszentren sowie über 300 Einrichtungen für betriebliches Gesundheitsmanagement. Jährlich werden hier rund 20 Millionen Patient:innen behandelt, davon mehr als 19 Millionen ambulant. Quirónsalud beschäftigt rund 50.000 Mitarbeitende und erwirtschaftete 2024 einen Umsatz von mehr als 5 Milliarden Euro.

Pressekontakt:

Rebecca Jahn
Clusterleitung Marketing, Kommunikation und Technologien
Helios Kliniken im Cluster Magdeburg

Mobil: (0151) 45 79 61 63
E-Mail: rebecca.jahn@helios-gesundheit.de

Stand Dezember 2025